

Gemeinde Langerringen



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche und nichtöffentliche

Sitzung des Gemeinderates

vom 12. Dezember 2025
im Gemeindezentrum St. Gallus

Vorsitz:

Bürgermeister Marcus Knoll

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung um 19:05 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Langerringen ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Stefan Baur
Irmgard Betten
Lukas Bucher
Tobias Erhart
Herbert Graßl
Enno Hörsgen
Ralph Maier
Gregor Rager
Herbert Rogg
Dr. Andreas Rohrer
Barbara Rösner
Herbert Rupprecht
Karl Schaffner

Entschuldigt

Wolfgang Hirschner
Klaus Tochtermann
Thomas Vogt

Öffentliche Sitzung:

1. Jahresrückblick
2. Sonstiges, Wünsche, Anfragen

Öffentliche Sitzung

1. Jahresrückblick

Sachverhalt:

Der Bürgermeister sowie die Vertreter der Fraktionen halten ihren Jahresrückblick.

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende beginnt seine Abschlussrede mit einem Rückblick der zurückliegenden Jahre dieser Legislaturperiode. Man müsse sich in Erinnerung rufen, dass wir gleich zu Beginn mit einer Situation konfrontiert waren, die man nicht kannte und die ihre Herausforderungen nämlich der coronabedingte Lockdown.

Knapp zwei Jahre später folgte der kriegerische Angriff Russlands auf die Ukraine, der den Beginn der sogenannten Zeitenwende markierte. Eine Zeitenwende für unser Land auch in wirtschaftlicher Hinsicht so der Vorsitzende. Die Finanzkraft unserer Gemeinde ist deutlich niedriger als angenommen, somit steht Geld für Investitionen sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Der Vorsitzende erläutert, dass unpopuläre Maßnahmen getroffen werden mussten, wie die Erhöhung kommunaler Steuern und insbesondere der Kindergartengebühren und auch die kommunale Musikschule Langerringen fiel dem Rotstift zum Opfer. Wir haben uns der Musikschule auf dem Lechfeld angeschlossen. Für alle Musikschüler hat sich praktisch nichts geändert. Aber das von der Gemeinde zu tragende Defizit konnte letztlich auf ein unter den Umständen für eine freiwillige Leistung halbwegs vertretbares Maß in etwa halbiert werden.

Und trotzdem haben wir wirklich viel bewirkt so der Vorsitzende:

- den Glasfaservollausbau (FTTH) im kompletten Gemeindegebiet samt Straßen- und Gehwegsanierung im Bereich der Vogelsiedlung

- die Komplettsanierung des Kindergartens St. Johannes mit Erweiterung für knapp 3 Millionen
- den Neubau des Kinderhauses St. Leonhard für rund 3,5 Millionen
- die energetische Sanierung des Schulgebäudes samt Volldigitalisierung und der Erneuerung der Räume der Mittagsbetreuung samt Ausstattung
- den Ausbau der Baugebiete „Östlich der Hurlacher Straße“ und „An der Linderhofstraße“ und der Verkauf nahezu aller Grundstücke
- den Bau des Druckkanals von Schwabmühlhausen nach Langerringen
- den Ausbau des Auwegs in Schwabmühlhausen
- die Ansiedlung des V-mini zur Vervollständigung des Nahversorgungsangebots
- die inzwischen deutlich sichtbare Entwicklung des Gewerbegebiets NORD, wo inzwischen rund 10 Gewerbebetriebe tätig sind und von weitem die sicherlich größten Baustellen im weiten Umkreis, nämlich des Indoor DOME Centers und des Umweltkompetenzzentrums des Landkreises zu finden sind (bis auf 1,5 ha wurden inzwischen sämtliche Flächen von insgesamt rund 8,0 ha Nettobaulandfläche
- die Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans für die Nutzung der Windenergie als interkommunales Projekt mit den Nachbargemeinden Ober- und Untermeitingen samt Konzeption und Aufbau eines viel beachteten Realisierungs- und Bürgerbeteiligungsmodells – das trotz intensiver Bemühungen aufgrund militärischer Belange aktuell nicht umgesetzt werden kann...
- die schrittweise Modernisierung des Fuhrparks und der Ausstattung des Bauhofs (Sinkkastenreiniger, Deutz mit Schneepflug, Heißdampfgerät, Caddy's, Crawler),

- die Bauleitplanung des Baugebiets „Gennach Süd-Ost II“ mit Sicherung des „Hüttengeländes“ als Bereich für Freizeit und Naherholung,
- die überfällige Organisation und Strukturierung der Wasserversorgung mit der technischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH samt Zustandserfassung, Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung, eines Maßnahmenplans, einer Netzberechnung, der grundlegenden Wartung von Armaturen, der Beschilderung und der entsprechenden Dokumentation im GIS nach den gesetzlichen Vorschriften und der üblichen Praxis
- die Erarbeitung des Innenentwicklungskonzepts zur städtebaulichen Ordnung und Förderung der Gemeindeentwicklung und gestern dann noch der Erlass der Erhaltungssatzung

(Ergebnis: Aufnahme in die einfache Dorferneuerung und Zugang zu Fördermitteln z. B. für die Renaturierung des Röthenbachs, die Neugestaltung des La Baconniere-Platzes und des Parkplatzes am Tannenweg sowie der Sanierung der Mosterei)

- die Sanierung und Revitalisierung des Benefiziatenhauses / HPT St. Gregor,
- die Innensanierung und Vollvermietung des Gualbert-Wälder-Hauses,
- die Aufstellung eines Baumkatasters und die Einführung regelmäßiger Kontrollen der rund 2.000 Bäume, die wir in unserer Gemeinde im öffentlichen Bereich haben,
- die Aufwertung der Aufenthaltsqualität des Hartplatzes am Sportplatz in Langerringen durch eine Kletteranlage und die Erneuerung des Belages,
- die Revitalisierung des Spielplatzes an der Johann-Müller-Straße in Langerringen,

- die Mitinitiative zur interkommunalen Aufstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Wärmeplanung auf Ebene des Begegnungslandes Lech-Wertach und der Mitgliedsgemeinden der ILE „Zwischen Lech und Wertach“, die inzwischen abgeschlossen ist,
- die Mitinitiative des Regionalwerks Lech-Wertach-Stauden, das auf Ebene des Begegnungslandes Lech-Wertach gegründet wurde, wenn auch nicht in der Ausrichtung, die wir angeregt hatten,
- die erfolgreiche Bewerbung als eine von zehn Schwammregionen in Bayern, um den Auswirkungen des Klimawandels im Bereich zwischen Bidingen und Bobingen entgegenzuwirken, insbesondere z. B. auch Hochwasserereignissen wie im Mai letzten Jahres,
- die Konzeption eines seitens des Amts für ländliche Entwicklung bereits mit Spannung erwarteten Bauherrenmodells mit dem Ziel der Bereitstellung günstigen Wohnraums
- aktuell der Bau eines Trinkwassernetzes mit dem Versorgungsnetz der Stadt Schwabmünchen.

All dies sei parallel zur überwiegend altersbedingten Neustrukturierung der Verwaltung geschehen. Die ist aktuell durch den Wechsel von Kämmerin Bettina Knoll ans Landratsamt und den durch ihre Schwangerschaft bedingten Ausfall von Geschäftsstellenleiterin Alisa Schauer weiter nicht abgeschlossen, sondern bleibt eine zusätzliche Herausforderung für die Verwaltung.

Gleichzeitig habe man – wenn auch im Wesentlichen mithilfe von Grundstücksverkäufen aus der Baulandentwicklung – die Verbindlichkeiten der Gemeinde von rund 7,35 Millionen am 31.12.2020 auf voraussichtlich 3,86 Millionen am 31.12.2025 nahezu halbiert.

Der Vorsitzende bedankt sich für die fraktionsübergreifende, vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Gremium und bittet diese Gemeinschaftsleistung auch als solche auch in den nächsten Wochen vor den Kommunalwahlen hochzuhalten.

Des Weiteren bedankt sich der Vorsitzende besonders bei den beiden Stellvertretern Stefan Baur und Wolfgang Hirschner, für den freundschaftlichen Austausch und die Vertretung, wann immer sie nötig sei, manchmal durchaus auch sehr kurzfristig und flexibel!

Außerdem dankt der Vorsitzende auch

- allen Mitarbeitenden im Rathaus samt Archiv, dem Bauhof, unseren Kinderbetreuungseinrichtungen und an der Schule mit Mittagsbetreuung einschließlich der Hausmeister und Reinigungskräfte,
- den ehrenamtlichen Referenten der Gemeinde, nämlich Beate Schulze-Zech (Senioren), Regina Hinz (Kultur), Anna Botzenhardt (Jugend) und Tina Weißig (Marktreferentin),
- der Schulleiterin Frau Bögler und dem gesamten Lehrerinnenkollegium,
- allen Schulweghelfern und Mitgliedern der Elternbeiräte an Kindergärten und der Schule,
- allen Aktiven unserer Feuerwehren mit den Kommandanten an der Spitze,
- den Markttreibern mit Karl Reute an der Spitze sowie dem Partnerschaftsverein und seinem Vorsitzenden Konrad Dobler und allen anderen, die in unseren Vereinen in irgendeiner Weise Verantwortung tragen oder das gesellschaftliche Leben bei uns durch die Arbeit in den Vereinen bereichern,
- den Austrägerinnen und Austrägern, die gemeindliche Briefsendungen und unser Gemeindeblatt stets zuverlässig verteilen,

- allen bei der Durchführung des Ferienprogramms Mitwirkenden,
und
- allen Bürgerinnen und Bürgern sich uneigennützig durch die Pflege kleiner gemeindlicher Grünanlagen einbringen

für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre so wichtige Unterstützung.

Ganz zum Schluss kommt noch der Dank an Ronny Schneider für die regelmäßige Berichterstattung von Gemeinderatssitzungen und örtlichen Ereignissen, egal ob in der Schwabmünchner Allgemeinen oder im Gemeindeblatt.

Aufgrund seiner Kandidatur für den Gemeinderat kommt uns Ronny als Berichterstatter abhanden. Dafür werde man künftig Frau Schaller öfters hier sehen, die eingangs schon begrüßt wurde und herzlich willkommen sei, so der Vorsitzende.

Der Vorsitzende wünscht allen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

Jahresrückblick Karl Schaffner für CSU/UW

Gemeinderat Schaffner beginnt seinen Jahresrückblick mit dem Thema Wasser und erläutert, dass das Element nicht nur lebensspendend, sondern auch lebensbedrohend sein kann, so im Jahr 2024 durch die Überflutungen im Gemeindegebiet. Dieses Jahr, so Gemeinderat Schaffner kam es zu zwei Wasserrohrbrüchen, die die Wasserversorgung im Dorf zusammenbrechen ließen. Da zeigte sich, wie die Dorfgemeinschaft, besonders die Feuerwehren und Vereine, zusammenstehen und Hilfe leisten, wo es geht. Es blieb bei wenigen Stunden Komplettausfall und einer überschaubaren Zeit Abkochgebot. Außerdem berichtet Gemeinderat Schaffner von der kommenden Sanierung der maroden Kläranlage sowie der Erhöhung des Wasserpreises. Es müsse eine gute Kommunikation zu den Bürgern stattfinden, so Schaffner. Nicht nur das Thema Wasser, sondern auch die Erhöhung der Kindergartengebühren, der Grabgebühren sowie die Grundsteuer, die durch die maue finanzielle Situation und die gestiegene Kreisumlage nötig waren, spricht Gemeinderat Schaffner rückblickend an. Zudem berichtet er über die Erhaltungssatzung, die in der Sitzung vom 11.12.2025 noch vor Jahresende

beschlossen wurde und damit die intensive gemeinsame Arbeit am Innenentwicklungskonzept belohne. Kurz zusammengefasst berichtet Schaffner noch über die vielen schönen Veranstaltungen vergangenes Jahr, wie der 50. Geburtstag des Bürgermeisters, sowie der Ausflug des Gemeinderats nach Straßburg und wünscht sich auch für die Zukunft, dass sich das auch nach der Wahl wieder so darstellt und die verbleibenden Gemeinderäte etwas von diesem guten Geist an das neue Gremium weitergeben können. Zu guter Letzt bedankt sich Gemeinderat Schaffner im Namen der Fraktion CSU/UW beim gesamten Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Des Weiteren geht sein Dank an den ersten Bürgermeister Marcus Knoll und seinen Stellvertretern Stefan Baur und Wolfgang Hirschner, an die gesamte Verwaltung einschließlich Bau- und Wertstoffhof und an die Feuerwehren und allen ehrenamtlich Engagierten.

Jahresrückblick Gemeinderat Dr. Andreas Rohrer vertretend für den Dritten Bürgermeister Wolfgang Hirschner für SPD

Gemeinderat Rohrer schließt sich den Worten von Bürgermeister Knoll und Gemeinderat Schaffner an und teilt mit, wie sehr er die Schließung der Musikschule bedauere, die für die Gemeinde ein Verlust gewesen sei. Er bedankt er sich beim Gemeinderat, bei allen Angestellten der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen und allen, die ein Ehrenamt begleiten, für die gute Zusammenarbeit.

Jahresrückblick Herbert Rogg für Dorfliste Schwabmühlhausen

Auch Gemeinderat Herbert Rogg schließt sich den Worten der Vorredner an. Er bedankt sich bei Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und wünscht abschließend allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Jahresrückblick Herbert Graßl für Freie Wähler

Gemeinderat Graßl schließt sich ebenfalls seinen Vorrednern an und blickt auf seine 18 Jahre Gemeinderat zurück. Er berichtet, dass es eine sehr interessante Zeit war mit Streit und

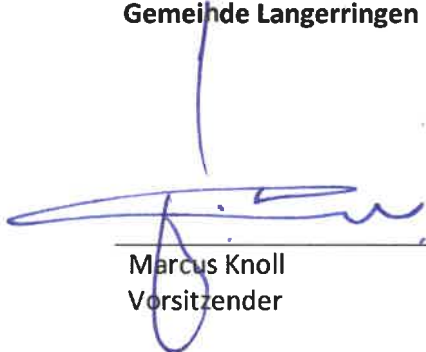
Versöhnung und gibt als Beispiel das Seminar in Thierhaupten. Außerdem gibt er eine kurze Zusammenfassung über die Projekte Kinderkrippe, Gewerbegebiet Nord und die Bauleitplanungen und lässt das Thema Corona kurz Revue passieren. Sein Fazit: Es war ein gutes, kollegiales Miteinander. Er erinnert sich an die gemeinsamen Ausflüge und bedankt sich für die Organisation. Für den anstehenden Wahlkampf wünscht er allen Kandidaten und Kandidatinnen viel Erfolg. Gemeinderat Graßl bedankt sich im Namen der Freien Wähler bei allen, die in irgendeiner Form in der Gemeinde und für die Gemeinde tätig sind. Außerdem bedankt er sich bei der Freien Wähler Fraktion Herbert Rupprecht, Ralph Maier und Klaus Tochtermann, beim gesamten Gemeinderat und dem ersten Bürgermeister Marcus Knoll für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

2. Sonstiges, Wünsche, Anfragen

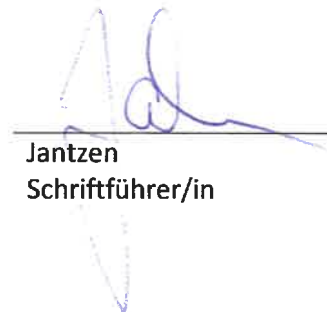
Um 19:50 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Langerringen



Marcus Knoll
Vorsitzender



Jantzen
Schriftführer/in